

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ehenerdig. Telefon Nr. 58.
 Erscheinungstage: Montag bis Freitag abends.
 Abonnementbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, halbjährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
 Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic, Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
 Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1 entgegen genommen.
 Auswärtige Anzeigen werden durch die größeren Ankündigungsbüros übernommen.
 Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Zeile, Reklamennotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur Hugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 28. Jänner 1909.

— Nr. 1142. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 28. Jänner.

Der Dritte.

Wir erhielten die folgenden Zuschriften: Nr. 1812.

Auf Grund des § 19 des Pressegesetzes wird die Redaktion des „Polaer Tagblattes“ aufgefordert, in die nächste Nummer dieser Zeitung, und zwar auf der ersten Seite als erstes Artikel, unter der Rubrik „Tagesneuigkeiten“, mit Beziehung auf das in der Nummer 1141 d. d. 27. Jänner d. J. veröffentlichte Artikel „Der Dritte“ folgende:

Amtliche Berichtigung

aufzunehmen.

Es ist nicht wahr daß die Stadtkasse sich in großer Unordnung befinde und daß dort Abgänge konstatiert wurden.

Es ist nicht wahr daß der vermutete Schuldige dieser vermeintlichen Unterschlagungen die Flucht ergriffen habe, und es entspricht ebensowenig der Wahrheit daß seit seiner Flucht ein gutes Weilschen verstrichen sei.

Es ist vollkommen falsch und verleumderisch daß der städtische Kassier Galante abgängig sei; es ist im Gegenteil wahr daß derselbe noch immer bei seinem Amte tätig ist das er keineswegs verlassen hat.

Die Behauptung daß bei einer Revision der Kassa Abgänge irgendwelcher Art oder Höhe entbeckt wurden ist schlechweg erdichtet.

Es ist nicht wahr daß eine Untersuchung eingeleitet wurde, und ist für eine solche kein Grund vorhanden.

Es entspricht endlich keinerlei der Wahrheit und ist auch aus keinem Strafverfahren aus Tageslicht gekommen daß bei der letzten Gemeindevahlen solche Personen welchen kein Wahlrecht zukommt im Gemeindehause mit den zur Wahl gehörenden, dort hergestellten Papieren ausgestattet wurden.

Vom Gemeinde Verwaltungs Ausschusse

Ge. Pola, 27. Jänner 1909

meinde- Der Präses:
Stampiglie. Dr. Stanič.

Die Redaktion des „Polaer Tagblattes“ wird hiermit auf Grund des § 19 des Pressegesetzes und mit Bezugnahme auf das unter dem Titel „Der Dritte“ in der Nummer vom 27. Jänner 1909 veröffentlichte Artikel aufgefordert in ihrer nächsten Nummer, u. z. auf der ersten Seite und an derselben Stelle und unter derselben Rubrik des erwähnten Artikels folgende:

Berichtigung

aufzunehmen.

Es widerspricht der Wahrheit, daß die Stadtkasse sich in Unordnung befinde, und falsch ist es daß dort Abgänge konstatiert werden. Es ist folglich auch nicht wahr daß es sich um irgendwelches Sümchen handle, das es überhaupt ein Manco existiert, und daß der vermeintliche Schuldige die Flucht ergriffen habe. Es ist auch nicht wahr daß diesbezügliche Gerüchte, außer durch die Notiz der Polaer Tagblattes in die Öffentlichkeit gekommen sind. Daß seit einer solchen vermeintlichen Flucht des „Uebelthäters“ ein gutes Weilschen schon verstrichen sei ist folglich auch falsch und erfunden.

Wohl ist wahr das die betreffende Person in voller Sicherheit, u. z. bei seinem Amte im Gemeindehause, nicht aber unter falschem Namen sonder unter seinem echten Vor- und Familiennamen: Tomaso Galante des sel. Giacomo befindet und jedermann sichtbar ist.

Es ist also durchaus falsch und erdichtet daß der städtische Kassier Galante abgängig sei, und es ist ganz natürlich daß die Polizei darüber Stillschweigen beobachtet um so mehr daß es keine Untersuchung eingeleitet wurde und zu einer solchen kein Gegenstand vorhanden ist.

Pola, am 27. Jänner 1909.

Tomaso Galante.

Die Redaktion bemerkt zu diesen Berichtigungen folgendes:

Der Artikel „Der Dritte“ ist uns von einer sonst vortrefflich informierten Stelle gekommen, so daß, u. zw. auch mit Rücksicht auf die tatsächlich stark verbreitete bezügliche Version, der Einfindung Glauben geschenkt wurde. Wir können nicht umhin, die Verantwortlichkeit des Verfassers, der uns in eine so unangenehme Situation gebracht hat, auf das Schärffste zu mißbilligen und zu erklären, daß die Redaktion schon im heutigen Blatte das ehrliche Bestreben gezeigt hätte, den obwaltenden Irrtum aufzuklären, selbst wenn die Berichtigungen nicht schon gestern zugesendet worden wären. — Es ist selbstverständlich, daß wir alles über diese Angelegenheit Gesagte mit dem Ausdrucke des tiefsten Bedauerns zurückziehen.

Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine.

U l t e r h ö c h s t e E n t s c h l i e ß u n g e n. Der Kaiser hat verliehen: dem Marinekommissär 1. Klasse Julius Kaubela anlässlich seiner Veretzung in den Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, dem Oberwachtmeister 2. Klasse Hugo Trevisan anlässlich seiner Veretzung in den Ruhestand das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, angeordnet: die Uebernahme des mit Wartegeld beurlaubten Fregattenkapitäns Adolf Mendelein nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landsturm dienste ungeeignet, in den Ruhestand, die Uebernahme des mit Wartegeld beurlaubten Fregattenkapitäns in Marinefotokolonstellung Emil Ritter von Kneusel-Herdliczka nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrierung in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlasse den Titel und Charakter eines Vinienschiffskapitäns mit Rücksicht der Tage verliehen (mit 1. Februar 1909; Domizil: Pola). Verordnungen des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineektion, Ernaunt werden: (mit 1. Februar 1909) zum provisorischen Elektroingenieur 2. Klasse: der Einjährig-Freiwillige des Matrosenkörpers Josef Stenicka, zu Marinekommissariatssekretär die provisorischen Marinekommissariatssekretäre: Johann von Deskovic, Adolf Böhmisch, Franz Schmidt, Josef Citerer, Ignaz Schwaiger, Stephan Nöthig, Franz Dornic, Alex. Ragenbeck, Robert Gottl; zum Maschinenbauingenieur in der Reserve: der Reserve-Maschinenquartiermeister Elemer Bankl. — Uebersezt wird in den Stand der Offiziere in Marinefotokolonstellungen: der Vinienschiffskapitän Stephan Markovics von Chrnel auf sein Ansuchen. — In den Ruhestand werden versetzt: der Arsenalmeister Karl Goli auf sein Ansuchen (Domizil: Pola), der Oberstabsbootsmann Hieronymus Widulich der 5. Kompagnie (Domizil: Pola). — Die angeführte Entlassung aus der k. u. k. Kriegsmarine wird bewilligt: (mit 31. Jänner 1909) dem Seekadetten in der Seewehr Humbert Steindler. — Außer Stand wird gebracht: der Maschinenbetriebsleiter 2. Klasse Eduard Samson als am 7. Jänner 1909 zu Pola gestorben. — Diensteintragungen: Zum Kommandanten S. M. S. „Pandur“: Korvettenkapitän Alexander Singer. — Auf S. M. S. „Kaiser Franz Josef I.“: Korvettenkapitän Alois Accurti (als Gefamtdetailoffizier). — Zur IX. Abteilung des k. u. k. Reichskriegsministeriums, Marineektion, Wien: Marinekommissär 1. Klasse Anton Müller von Thonmühl. — Zum k. u. k. Marinekontrollamt, Wien: Marinekommissär 1. Klasse Heinrich Komavec. — Zum k. u. k. Marinehospital, Pola: Marinekommissär 2. Klasse Ernst Schausberger. — Zur Verwaltungsabteilung des k. u. k. Seearsenals, Pola: Marinekommissär 1. Klasse Franz Weber. — Zur Artilleriedirektion des k. u. k. Seearsenals, Pola: provisorischer Elektroingenieur 2. Klasse Josef Stenicka. — In die nächsthöhere Gehaltsstufe hat vorzurücken: (mit 1. November 1908) Marinepfarrer Johann Kuralt.

Wanderversammlung des Deutschen Schulvereines im Deutschen Heim.

Dienstag, den 26. d., hielt im Deutschen Heim der Wanderlehrer des Deutschen Schulvereines, Herr P o i n t e r, eine Versammlung, zu der sich eine größere Anzahl von Teilnehmern eingefunden hatte. In mehr als einstündiger Ausführung entwickelte der Redner die bedrohte Lage des deutschen Volkes in Oesterreich und gab einen anschaulichen Ueberblick über die Tätigkeit des Deutschen Schulvereines, der nun bald drei Jahrzehnte lang in unverbrüchlicher Treue die opfervolle Aufgabe löst, den bedrohten deutschen Besitzstand durch Gründung und Unterstützung von Schulen und Kindergärten zu wahren und zu sichern, und schloß mit der Aufforderung, es möge jeder in diesen Zeiten völkischer Not sein Stammesbewusstsein dadurch bekennen, daß er Mitglied der großen Schutzvereine wird und so mitarbeitet an der Erhaltung unseres Volkstumes. Daß die Worte des Redners auf guten Boden gefallen waren, bewies der Umstand, daß alle Anwesenden, soweit sie nicht schon Mitglieder des Deutschen Schulvereines waren, ihren Beitritt zu demselben erklärten, so daß der Verein an diesem Abend allein über 50 neue Mitglieder gewann. Angesichts dieser Tatsache empfahl Herr Professor Klemens Vigner, der dem Herrn Wanderlehrer auch den Dank der Anwesenden für seine Ausführungen aussprach, die Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines in Pola, dessen Ziele und Zwecke die Polaer Deutschen ja ohnehin bereits verfolgen, seit sie daran gingen, in Pola einen deutschen Kindergarten zu schaffen. Es wurde beschlossen, einen Werbebogen bei Herrn R. Jorgo aufzulegen, in dem sich alle diejenigen Herren, Frauen und Mädchen eintragen mögen, die Mitglieder des Deutschen Schulvereines werden wollen und für die vorbereitenden Arbeiten zur Gründung der Ortsgruppe ein Ausschuß bestehend aus den Herren Professor Vigner, Jorgo, Lehrer Wagner eingesetzt, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Versammlung im Marinekasino.

Am 29. d. Mts. um 5 1/2 Uhr nachmittags findet im Konversationszimmer des Marinekasinos eine Versammlung der Mitglieder des Wohnvereines der Fregatten- und Korvettenkapitäne statt. — Den Gegenstand der Versammlung bildet die Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1908 und die Wahl des Komitees für das Jahr 1909.

Kränzchen im Marinekasino.

Samstag, den 30. d. Mts. findet im Marinekasino ein Kränzchen statt. Anfang 9 Uhr abends.

Von der nationalliberalen Partei Istriens.

Vorgestern abends hat eine Sitzung des istrischen nationalliberalen Komitees stattgefunden; in der definitiv als Parteifunktionäre genehmigt wurden: Dr. Karl Apollonio (Präsident) Dr. Cosimus Labanese und Francesco Galata (Vizepräsidenten); Dr. Bogatschnig (Sekretär) und Angelo Danellon (Kassier).

Deutsche Sängerrunde.

Freitag um 1/9 Uhr abends Ausschußsitzung im Deutschen Heim. Um vollständiges Erscheinen wird dringend gebeten.

Strandung eines Dampfers.

Der Dampfer „Mino Javori“ ist, aus Triest für Fano (Italien) mit Holz beladen, infolge des herrschenden Vorkasturmes am Strande von Veruda aufgefahren.

Trachtenkränzchen der Deutschen Sängerrunde.

Die gemütlichen Trachtenkränzchen der Deutschen Sängerrunde genießen in Pola schon traditionellen Ruf, denn in all den Jahren ihres Bestehens hat diese Sängervereinigung mit dem lustigen Karnevalspringen fröhliche Freundschaft gehalten und zu seinen Ehren aufgegeben, was überhaupt im sinnesfreundigen Fasching an übermütiger Lust in seinen Dienst gestellt werden konnte. Auch heuer veranstaltet die Deutsche Sängerrunde — wie schon mitgeteilt wurde, am 1. Februar — im Hotel Velvedere ein urfidelles Trachtenkränzchen, zu dem alle Mitglieder, Spender, Gönner und Freunde des Vereines eingeladen sind. Eingeführte empfohlene Gäste und Tanzlustige, die, falls sie noch keine Einladung erhalten haben sollten, beim Zahlmeister Herrn Karl J o r g o, Via Sergia Nr. 21, um Karten

ansuchen, sind herzlich willkommen. Ohne Karten wird nicht zugelassen.

Neues Postamt. Am 1. Februar tritt in Cassole, pol. Bez. Lussin, ein neues Postamt mit der Bezeichnung „Cassole-Veli“ in Wirksamkeit, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befaßt, als Sammelstelle des Postsparkassenamtes fungieren und seine Verbindung mit dem Postnetz mittels einer wöchentlich dreimaligen Tragtierpost zum Postamt Serso und durch wöchentlich zweimalige Botengänge zum Landungsplatz im Anschlusse an die Postdampfer der Dalmatinalinie Triest-Spalato erhalten wird. Gleichzeitig wird die in Cassole bisher bestandene Postablage aufgelassen und bei dem genannten Postamte der Landbriefträgerdienst eingeführt.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Der größte Unglücksfall der Welt: Messina's Vernichtung (frühe und letzte Serie der prämierten Firma Pathé Frères in Paris). 2. Die Schrecken des Krieges (dramatische hochromantische Episode aus dem deutsch-französischen Krieg). 3. Endlich allein. — Zehn Prozent des Reinertrages dieser Vorstellungen werden zu Gunsten der Ueberlebenden des furchterlichen Erdbebens in Sizilien und Kalabrien gewidmet.

Theater. Der gestrigen Aufführung im Politeama Ciscutti — gegeben wurde das Goldonische Lustspiel: „Sior Todaro Brontolon“ — bereite das Publikum eine sehr herzliche Aufnahme. Der reichlich gespendete Applaus galt nicht nur dem Stücke sondern auch den Darstellern, die sich ihrer Aufgabe glänzend entledigten. — Heute findet das Benefiz des Schauspielers Vittorio Bratti und der Leiterin der Gesellschaft, Frau Baldanello, statt. Aufgeführt werden das dreiaktige Drama „Paolo Verneda“ von Anton Pizzati und das Lustspiel „Una buona idea della serva“.

519 Millionen Personen und 145 Millionen Tonnen an Frachten beförderten die Bahnen im Jahre 1906 in Oesterreich. Die bezüglichen Daten für Ungarn sind 211½ Millionen Personen und 56½ Millionen Tonnen Frachten. Dabei entfallen in Oesterreich auf die Kleinbahnen und elektrischen Straßenbahnen 302 Millionen Personen, auf die Staatsbahnen und vom Staate betriebenen Privatbahnen 129 Mill., auf die Privatbahnen 88 Mill. In Ungarn ist das Verhältnis 115½ Mill., 74 Mill., 22 Mill. Wir entnehmen diese Daten der bestbekanntesten G. Freitag's Verkehrsliste von Oesterreich-Ungarn 1: 1½ Mill., 71:98 cm groß, Preis K 2.— (Verlag der k. u. k. Hof-Kartographischen Anstalt G. Freitag & Berndt, Wien, VII., Schottenfeldgasse 62), deren Ausgabe 1909 eben erschienen ist. Sämtliche Eisenbahnen der Monarchie sind in vielfachem Farbendruck — jede betriebführende Verwaltung in anderer Farbe — angegeben, die Oesterr. Nordwest- und Südnorddeutsche Verbindungsbahn, Staatsbahn und Böhm. Nordbahn, deren Uebernahme in den Staatsbetrieb eigentlich schon erfolgt ist und nur noch der formellen Bestätigung durch das Gesetz bedarf, bereits in das Netz der k. k. Staatsbahnen einbezogen; der Sitzungsverkehr, sowie ein- und zweigleisige Strecken sind gekennzeichnet; alle Bahn- und Postorte mit Entfernungsangaben in Kilometern sind aufgenommen; Bahnprojekte, sowie im Bau befindliche Bahnen, interessante Darstellungen in Diagrammform über Personen- und Frachtdenverkehr, die Postsendungen und Telegramme sowie den Warenverkehr zur See Oesterreich-Ungarns, endlich ein Wandkalender 1909 vervollständigen den reichen, dabei übersichtlich angeordneten Inhalt der prächtigen Karte. — Wir empfehlen unseren Lesern bestens die Anschaffung der Freitag'schen Verkehrsliste, welche ein wirklich unentbehrliches Orientierungsmittel ist und von jeder Buchhandlung oder dem Verlag direkt, gefast für K 2.—, auf Verlangen gepannt in Taschenformat oder mit Stäben für K 4.— (Porto extra), geliefert wird.

Aus dem Polizeiberichte. Wegen des bekannten Delictes wurde der Kutscher Georg B o z i k und Johann S i o l i a angezeigt. — Wegen Trunkenheit wurde gegen den 33 Jahre alten Albert B., aus der Via Dandolo Nr. 33, die Anzeige erstattet. — Wegen unbefugter Rückkehr in die Stadt wurde die ausgewiesene Maria B o v e r i c h verhaftet. Dieselbe wird in ihre Heimatsgemeinde Sussal zurückbefördert werden. — Gegen den Kutscher Peter S t e f a n o wurde die Anzeige erstattet, weil er die Via Randler mit einem Wagen passierte, der nicht beleuchtet war.

Gefunden. In der Via Sergia wurde ein Portemonnaie mit Geld gefunden. Abgeholt bei der Polizei. — Gefunden und der Administration übergeben wurde eine Brieftasche mit der Unterschrift Franz N y c h n o v s k y.

Letzter Akt. (Taufspruch für Torpedoboot.) [Wie wir vernehmen, trägt sich die Revision des Reichs-Kriegs-Ministeriums mit der Absicht, in Würdigung der zahlreichen in letzter Zeit erfolgten Schiffsunfälle nachstehenden Taufspruch

behufs Verwendung bei Stapelläufen käuflich zu erwerben.] Gnade dir der Herr Gott — k. und k. Torpedoboot! — Sei fortan der Meere Schrecken, — Aber bleibe nirgends stecken; — Kommt der Feind, dann drau und drauf, — Aber „sit“ dabei nicht auf; — Kühn lanciere dein Geschöß, — Aber komm' dann wieder los, — Fahr, wenn's nottut, ohne Licht, — Aber ramme Niemand, — Und kommst du an Sand vorüber, — so weich' aus und fahr' nicht drüber; — Sei der Primatlüste Hort, — Aber strande niemals dort. — So — und nun in alle Weite — Wünsch' ich dir: o gleite, gleite, — Gleit' bei Ebbe und bei Flut — und ... und ... navigiere gut! — Das walt' Gott, er bleib' dir nah — Und schütze dich; — hipp — hipp — Hurrah!! (Aus dem letzten Feste der „Musfete“.)

Eine gehaltvolle Zeitungsanzeige erschien jüngst in einer amerikanischen Zeitung, der „Sun“: „Ich habe die Ehre, allen Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß meine liebe Frau mir gestern durch den Tod entrisen worden ist, gerade, als sie einem Sohne das Leben schenkte, für den ich eine gute Amme suche, bis ich wieder eine hübsche, junge Lebensgefährtin gefunden habe, die 20.000 Dollars im Besitze hat und mir helfen will, mein bestempfohlenes Wäschegegeschäfte zu führen, das ich jetzt in einem Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise auflösen will, ehe ich in das neue Haus übersiedle, das ich mir in der 12. Avenue Nr. 174 habe bauen lassen, wo ich noch einige prächtige Räume zu vermieten habe.“ — Der findige Amerikaner teilt in dem einzigen Satze, den seine Traueranzeige bildet, wohlgezielt zehn verschiedene Tafsachen mit.

Lotterie zum Besten der Armen Wiens. Die Ziehung der Lose der Lotterie zum Besten der Armen Wiens findet am 23. Februar statt. Haupttreffer 20.000 K. Lose à 1 K sind in der Administration des Blattes erhältlich.

Neue Schiffslohnstabelle, enthaltend die Berechnungen über Bezüge der Unterbootsmänner höherer Gebühr und niedrigerer Gebühr, Bootsmannschaften, Quartiermeister, Marsgatten, Matrosen, 1., 2., 3. und 4. Klasse, Massapauschale, und Hafenkostrelutur für 30 Monats-Tage, ist soeben erschienen und im Schiffsdruckverlag J. S. Krmpotic, Piazza Carli 1 in Pola erhältlich. Preis per Stück 1 Krone.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Abgeordnetenhaus.

Wien 26. Jänner. (Priv.) Der Budgetausschuß des Abgeordnetenhauses begann heute die Spezialberatung des Budgets und nahm die Titel: „A. h. Hofstaat“, „Kabinettskanzlei“ und „Reichsgericht“ an. Beim Titel „Ministerrat“ erklärte Ministerpräsident Freiherr von S i e n e r t h: Wenn seine gemäß dem A. h. Auftrage auf Bildung eines parlamentarischen Kabinetts und damit auf Festigung der Grundlage des bisherigen Systems gerichteten Bemühungen positive Resultate noch nicht ergeben haben, so liege die Ursache in den diesbezüglich gegebenen Verhältnissen. Die Herbeiführung einer Annäherung der Parteien bezüglich des den Mittelpunkt der politischen Schwierigkeiten bildenden deutschböhmischen Streites erschien dem Ministerpräsidenten als Voraussetzung für den wirksamen und ungestörten Fortgang der politischen Tätigkeit der Legislative. Da jedoch die anfänglich vorherrschende günstige Stimmung für eine Sprachenquete einen Umschwung erfuhr, welcher die Abhaltung derselben nicht zeitgemäß erscheinen ließ, entschloß sich die Regierung, in allernächster Zeit Gesetzentwürfe, betreffend den Sprachgebrauch bei den landesfürstlichen Behörden in Böhmen, sowie betreffend einen gewissen Ausbau der Organisation der politischen Verwaltung, im Hause einzubringen. Damit wird auch der Weg gezeigt, um aus den gegenwärtigen politischen Schwierigkeiten herauszukommen, wozu allerdings das Zusammenwirken sämtlicher Parteien notwendig sei. Der Ministerpräsident glaubt nicht, daß die gegenwärtige Einbringung der Dringlichkeitsanträge ein obstruktionistisches Mittel sei und rechnet auf die Unterstützung des größten Teiles des Hauses, wenn die Ausschüsse die ihrer harenden wichtigen Vorlagen erlebigen haben werden, um diese Vorlagen auf die Tagesordnung des Hauses zu bringen. Der Ministerpräsident tritt schließlich der Ansicht entgegen, als ob der Dispositionsfonds dazu benützt würde, die Presse für die Regierung günstig zu stimmen, und erklärt, das Niveau unserer Presse stehe diesbezüglich viel zu hoch; wenn es niedriger wäre, würden die Mittel des Dispositionsfonds niemals dazu hinreichen.

Abg. Dr. K r a m a r k erklärt, die Erregung des böhmischen Volkes über den Prager Unwille, sowie über den Postverlag, welcher ungesetzlich sei, da er gegen die staatsgrundgesetzlich gewährleistete Gleichberechtigung

verstoße, sei für die angekündigten Gesetzentwürfe zu mild. Wenn dieselben gleichfalls gegen die Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit beider Volksstämme in Böhmen verstoßen würden, könne der Regierung das Los dieser Vorlagen nicht zweifelhaft sein. Die Lösung der Sprachenfrage darf nicht auf Böhmen beschränkt werden.

Die Verhandlung wird hierauf abgebrochen. Nächste Sitzung Donnerstag.

Kaiser Wilhelm.

Berlin, 27. Jänner. (Priv.) Die Feier des Geburtstages des Kaisers begann heute früh um acht Uhr mit einer Revue. Die öffentlichen und viele Privatgebäude sind besetzt und haben Keilgeschmuck angelegt. Die Schaufenster der Geschäfte sind reich geschmückt. Um 9 Uhr nahm der Kaiser die Glückwünsche der kaiserlichen Familie, dann die der Damen und Herren des engeren Hofes, sowie der hier eingetroffenen hohen Gäste entgegen.

Wien, 27. Jänner. (Priv.) Anlässlich des fünfzigjährigen Geburtsfestes des Deutschen Kaisers gaben der deutsche Botschafter von T s c h i r s k y und Gemahlin heute mittag auf der Botschaft ein Frühstück, zu welchem die Herren der Botschaft, der bayerische Gesandte, der sächsische Gesandte mit den Herren der Missionen, die Herren des Generalkonsulates, Abordnungen der Kolonie, der reichsdeutschen Vereine und Vertreter der reichsdeutschen Presse eingeladen waren. Botschafter v. Tschirsky brachte ein Hoch auf den Kaiser aus.

Das englische Königspaar in Spanien.

Madrid, 27. Jänner. (Priv.) Es bestätigt sich, daß König Edward und Königin Alexandra am 17. Februar in Villa Garcia den ihnen vom spanischen Königspaar im vergangenen Jahre gemachten Besuch erwidern werden.

Türkei.

Konstantinopel, 27. Jänner. (Priv.) Der Sultan litt infolge Erkältung an einem Katarrh und ist derzeit ganz wiederhergestellt.

Konstantinopel, 27. Jänner. (Priv.) Bei einem Bankette der Partei S a t b a h E d i n s erklärte der Minister des Innern namens des Großwesirs, die politische Lage sei normal. Alle Fragen würden befriedigend gelöst werden.

Aus dem Erdbebengebiete.

Messina, 27. Jänner. (Priv.) An Bord des 120 Tonnen fassenden, mit Benzin beladenen Seglers „Giovannino e Nicolò“ brach ein großer Brand aus. Es ist unmöglich, das Feuer zu löschen. Die in der Nähe des brennenden Schiffes befindlichen Torpedoboote mußten infolge der ihnen drohenden Gefahr ihren Ankerplatz verlassen. Die Flammen steigen acht Meter hoch. Dichter Rauch wälzt sich gegen die Stadt. Die Kohlenmagazine sind nicht gefährdet. Ein Unglücksfall hat sich nicht ereignet.

Messina, 27. Jänner. (Priv.) Heute um 6 Uhr früh wurde hier ein starker, drei Sekunden dauernder Erdstoß verspürt, dem ein unterirdisches Rollen vorausging.

Graf Wilczel beim Kaiser.

Wien, 27. Jänner. (Priv.) Se. Majestät der Kaiser empfing heute vormittag den Grafen Wilczel in besonderer Audienz. Graf Wilczel berichtete über die Hilfsaktion der Rettungsgesellschaft in Catania und überbrachte dem Monarchen den Dank des Königs von Italien.

Maritimes aus England.

London, 27. Jänner. (Priv.) Einer Blättermeldung zufolge wird die Admiralität im kommenden Frühjahr eine neue Einteilung der Seestreitkräfte in den heimischen Gewässern vornehmen, die im wesentlichen auf eine Verringerung der Nordseestreitkräfte hinausläuft. Die auf diese Weise auf eine Stärke von 14 Schlachtschiffen und 12 Panzerkreuzern gebrachten Nordseestreitkräfte werden dem Blatte zufolge die schnellste, am mächtigsten bewaffnete und am besten geschützte Kriegsflotte der Welt darstellen.

Frankreich.

Paris, 27. Jänner. (Priv.) Handelsminister Cruppi hielt bei einem Bankette eine Rede, in welcher er die französischen Kaufleute und Industriellen zu ihren Bestrebungen, die ausländischen Märkte zu erobern, beglückwünschte. Die Regierung sei bemüht, sie hierin zu unterstützen. Unrichtig sei, daß sich die Regierung in einem Tarifkrieg mit den Mächten einlassen werde. Frankreich wolle Herr seiner Tarife bleiben, es wolle nur seinem Handel die größte Ausdehnung geben.

Eine japanische Spionagegeschichte.

London, 27. Jänner. (Priv.) Einem Telegramm der „Associated-Press“ aus Guayaquil zufolge wurden drei Japaner festgenommen, als sie in der Nähe von Quena die Grenze aufnahmen. Man glaubt, daß sie

Spieler im Dienste Perus oder Offiziere der japanischen Armee sind.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Anst. der k. u. k. Kriegsmarine vom 27. Jänner 1909.

Allgemeine Uebersicht

Das Luftdruckmaximum über Zentraluropa hat sich im Norden verbreitert; der Gradient gegen Süden ist unverändert geblieben.

Zu der Monarchie bewölkt, stellenweise Niederschläge, schwache Brisen, Frost in geringerer Stärke andauernd. Au der Adria bewölkt, Winde aus dem 1. und 4. Quadranten, wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Vorauswahrscheinliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Wechselnd wolkig, Fortdauer NE-licher Winde in variabler Stärke, nachts keine wesentliche Wärmeänderung, später wieder Kälte.

Barometerstand 7 Uhr morgens 768.7 2 Uhr nachm. 768.9 Temperatur 7 - 28.0 72.0. Regenzeit für Pola: 19.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7.9. Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags

Sturmflut.

Ein Roman aus geweihten Landen.

Von Erich Friesen.

37 Nachdruck verboten.

Die bleiche schöne Frau in Trauer mit ihren beiden hochgewachsenen jugendfrischen Töchtern erregt allgemeines Aufsehen. Um den vielen auf sie gerichteten Blicken zu entgehen, verläßt sie rasch wieder die Herberge.

Und weiter geht die Fahrt...

Jede der drei Frauen, die in dem wackeligen Gefährte hin und her schwanken, hängt ihren Gedanken nach, die so verschieden sind, wie ihre Charaktere.

Gerhilde genießt in vollen Zügen die ungewohnte Abwechslung, selbst wenn sie mit Strapazen verbunden ist. An die Zukunft denkt sie nur soweit, als dieselbe mit dem Geliebten in Verbindung steht. Wo sie bis zu ihrer Vereinigung mit Wolf lebt, ob in Jerusalem oder Jericho oder sonstwo, ist ihr gleichgültig.

Die skeptischer veranlagte Frmgard dagegen begreift es noch immer nicht, daß die strenge Tante Sigrid, nachdem sie jahrelang nichts von sich hören ließ, jetzt plötzlich nach dem Tode ihres Bruders sich um dessen hinterlassene Familie gekümmert haben soll. Sie kann eine gewisse Angst vor der Zukunft nicht los werden, obgleich sie sich nach Kräften bemüht, heiter zu erscheinen.

Und Frau Mirjam?

Je höher die Sonne am Himmel steht, je mehr der Wagen sich seinem Ziele nähert — umso erregter wird sie. Aber es ist eine freudige Erregung. Das beweist die beständig zunehmende Röte ihrer Wangen, der feberhafte Glanz ihrer Augen, das erwartungsvolle Lächeln ihrer Lippen.

Jetzt die in Fels gehauene Straße hoch oben in lustiger Höhe.

Woll Entzücken klatscht Gerhilde in die Hände.

„Sieh nur, Mutter! Sieh! Wie schön!“ Drüben, in amethystblauem Duft, das Gebirge Moab. In weiter Ferne links das Schimmern des Jordans, rechts eine Masse grauweißer, in der Sonne glitzernder Flächen — funkelnde Salzkrusten im Sande am Toten Meer.

Und neben der Straße, in tiefer wildgeriffener Felschlucht, das Stochen und Drausen des Wassers. Manchmal wimmert das Geheul der Schotale heraus oder der wie gellendes Lachen klingende Schrei einer Hyäne.

Dann wieder alles ruhig — wie erstorben in sandiger Debe.

Nach siebenstündiger Fahrt tauchen endlich am Wege eine Anzahl armseliger, schmutzgefüllter Fellhütten auf. Und zwei unscheinbare Klöster. Und ein paar für den Touristenfang eingerichtete Hotels.

„Jericho!“ meldet der arabische Kutscher grinsend. Ein tiefer Seufzer der Befriedigung entringt sich Frau Mirjams Brust.

„Am Ziel! Gott Dank!“

Enttäuscht blicken Frmgard und Gerhilde auf die unwirtliche Gegend.

Doch lächelnd gebietet ihre Mutter dem Kutscher weiterzufahren.

Wißtlich eine Wegbiegung — und die Natur mit einem Schlage wie umgewandelt.

Unter hochragenden, im Winde säuselnden Palmen rollt der Wagen dahin. Zwischen mächtigen Felsen von hellgrauem langstacheligem Christusdorn. Vorbei an riesigem Kaktusgestrüpp und Balsambäumen und glänzenden Blätterwerk und leuchtendfarbenen Blumen — eine in tropischer Pracht erblühende Oase inmitten sandiger Wüsteneinöde.

„Wohin?“ fragt der Kutscher. „Jericho ist zu Ende.“

„Dort hinten — jenseits der Kaktushecke!“ ge-

Noch eine Biegung — der Wagen hält vor einem niedrigen Tor, hinter dem ein weißes, einstädiges Haus erschimmert.

Ein zierliches Arabermädchen eilt herbei und stellt sich Frau Mirjam als Dienerin vor.

Dann trägt sie mit Hilfe des Kutschers das wenige Gepäck hinein ins Haus.

Frau Mirjam lohnt den Kutscher ab und schließt das Tor hinter ihm.

Jetzt blicken Frmgard und Gerhilde um sich. Der Unterschied zwischen dem grauen Steinhäuschen in der schmalen, dunklen Via dolorosa in Jerusalem und diesem inmitten eines blühenden Orangenwaldes hervorschimmernden weißen Hause mit seiner lustigen Terrasse und seinem duftenden Blütenrausch ringsum, ist so groß, daß die Mädchen sich in ein Märchenland versetzt glauben.

Stumm vor Verwunderung folgen sie der voranschreitenden kleinen Dienerin.

Dabei ist ihnen, als spähen die Augen der Mutter erwartungsvoll nach allen Seiten

Für einige Sekunden wird, hinter einer Kaktushecke ein Männerkopf sichtbar, der jedoch sofort wieder verschwindet.

Jetzt nähern sich die drei Frauen, gefolgt von der kleinen Dienerin, dem Hause.

„Bitte, Madame! Dort ist Herr Eric Land,“ sagt die Dienerin, auf einen Seitenweg deutend, in dem eine auffallend hohe, kräftige Männergestalt aufsteht.

Tiefe Blässe überhaucht Frau Mirjams Wangen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Kouvernante, spricht italienisch, deutsch, slavisch, verfertigt jede Art von Stickarbeiten, sucht Stelle in einer Familie. Anträge an die Administration. 4192

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten. Via Lariani 38, 1. Stock rechts. 4231

Wohnung, bestehend aus zwei möblierten Zimmern, nicht weit vom Marinekassio, wird gesucht. Anträge an die Administration. 4230

Segelkutter, in sehr gutem Zustande, ist billig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 4216

Kalshaus, Zentrum der Stadt, zu verpachten. Anfragen Bierdepot Cuzzi. 4213

Kelegenheit! Wegen Abreise zu verkaufen: Eine Villa in schöner Lage, mit Aussicht aufs Meer, 3 Stockwerke, Wasser, Gas, Badelammer, großer Garten, Eintritt von zwei Straßen und Recht an Steuerfreiheit unter günstigen Bedingungen. Adresse in der Administration. 4228

Kalb- oder Rindfleisch, prima, täglich frische Schlachtung, hinteres und Schloßel, tabellos. Geliefert netto 4 1/2 Kg. Rindfleisch franto Kr. 5.20, netto 4 1/2 Kg. Kalbschloßel franto Kr. 5.20, netto 4 1/2 Kg. junge fette Hühner Fr. 6.20, netto 4 1/2 Kg. Zeebutter Kr. 10.50, 2 1/2 Kg. Hühner und 2 1/2 Kg. Rind- oder Kalbfleisch Kr. 6.—. 1 Kiste Eier, 1440 Stück Kr. 110.—. Garantiert reelle Bedienung. — Moritz Weiss, Direktor der Versandanstalt in Ortyowo, Galizien. 4232

2 große Kisten, geeignet als Futter- und Haferlisten für Militärpersonen bei Transferierungen, sind zu verkaufen. Via Lariani 36, parterre. 4227

Fleisch! Fleisch! Von täglich frisch geschlachteten Tieren versendet per Nachnahme franto in leichten Körben zu 5 Kilo per Post: Rindfleisch I. Qualität K 5.30, II. Qualität K 5.—, Kalbfleisch K 5.10, gefeuchtes Rindfleisch K 6.70, Kalbshirn per Stück 10 Heller, Benschel und Leber zu billigem Preis. — T. Jakobowski in Zalkiczyn, Galizien. Sämtliche Aufträge werden in deutscher Sprache erbeten. 4219

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Ketsch. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Friz“, Piazza Carli 1, 1. Stock. 4137

Siebenhundert wertvolle Probleme, deren glückliche Lösung begabten Personen aller Stände die Wege zum Wohlstand und Reichthum eröffnen, verlange man von der Firma Krupp, Leroy & Co., Brüssel. 4207

Neueste Maskenkostümbilder à 1 Kr.

Europa in Flammen. Zukunftskrieg 1909. Kr. 3.20.

Meine Erlebnisse im russ.-japan. Krieg. Von Wereschajew. Kr. 6.20.

Der kleine Souffiant-Langenscheidt. — Italienisch. 576 Seiten. Gebunden Kr. 3.60

Vorrätig in der Schrininger'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Für die langen Winterabende. empfiehlt sich der Familienleseklub der Buchhandlung Schmidt, Foro 12. — Derselbe bietet gegen die geringe wöchentliche Lesegeld von 60, 40 oder 30 Hellern neun illustrierte Zeitschriften, welche wöchentlich gewechselt werden. Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß Journale, drei Monate alt, gegen einen geringen Aufschlag im Besitze des Lesers bleiben. 4003

Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 3556

Avis für Weintrinker.

Soeben eingetroffen! Vorzüglicher weißer Heuriger. — Preiswürdig.

Wr.-Neustädter Krennwurstel!

Frühstückstube Winhofer 4092 nächst der Port' Anrea.

Stets frisches liches und schwarzes Steinbrucher-Bier vom Faß.

EXPORT Frisch! von Rindfleisch, Rind-Selchfleisch und Wurstwaren. Außerst solide Preise, prompte Lieferung gleich nach Erhalt der Bestellung. Gütigen Aufträgen entgegensehend, zeichnet hochachtend M. KOMES Fleischhauerei, Fleischselcherei und Wurstwarenerzeugung Markt Tüffer (Steiermark).

Ansichtskarten von Pola 54 ganz neue Aufnahmen sehr schöne Ausführung, sind zu haben beim Verleger Jos. Krmpotic Buchdruckerei und Papierhandlung — Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Alphabetischer Index zum Dienstreglement für die k. u. k. Kriegsmarine, III. Teil, Dienst zur See, soeben erschienen!
 Zu haben beim Verleger **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1. — Preis 1 Krone.**

Ausflüglern Touristen, Reisenden besonders zu empfehlen:

Hotel Dreher

Lussinpiccolo.

Hübscher Palmengarten. Schöne reine Zimmer. Echte Wiener Küche. Vorzügliches Getränk. Zivile Preise. Es empfiehlt sich mit vorzüglicher Hochachtung
 3181 **F. R. Templer.**

Böhmerwald-Himbeersaft

in 100% Riffd.-Zucker eingesotten, 5 Kilo-Demyon franko K 7.50.

Josef Seidl, Eisenstein
 Böhmerwald 1. 3360

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar
 Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Haus-administrationen. — Verfassung von Steuerbekenntnissen.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie mit Postkarte à 10 Heller Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiß, farbig, von Kr. 1.15 bis Kr. 18.— per Meter.

Spezialität: Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Straßen-Toiletten und für Blousen, Futter etc. sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko und schon verzollt in die Wohnung.
Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz).
 Seidenstoff-Export — königl. Hoflieferant 2790



FASCHINGSKRÄPFEN

nur aus feinstem
SCHWEINESCHMALZ
 herausgebacken empfiehlt
 die

**WIENER CONDITOREI
 RUDOLF WUNDERLICH
 POLA, VIA SERGIA.69.**

Gegen

HUSTEN

und Heiserkeit nehme man

**Dr. Sedlitzkys
 Gasteiner Zirbelkiefer-Bonbons.**

In Beuteln à 30 Heller zu haben in
 Pola: Farmacia Ricci, in den Drogerien
 E. Lonzar, Alfons Antonelli, August Zuliani,
 G. Tominz, Teodoro Paulusch. 3864



ZEISS

Neue Modelle
PRISMEN-THEATER-GLÄSER

per Stück K. 132.—

Zu beziehen durch:

KARL JORGO

Direkter Vertreter für Pola 4113
 Via Sergia Nr. 21.

00000

übernimmt **Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.**

Jede Art von **Buchbinder-Arbeiten,**

00000

K. k. priv.

Oesterreichische Credit-Anstalt

für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen

DIE FILIALE POLA

(FORO)

verzinst:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

derzeit mit **4 Prozent p. a.**

(Die Rentensteuer trägt die Anstalt aus Eigenem); übernimmt:

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt **Vorschüsse auf Effekten**

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von **Militär-Heiratskautionen.**

Kauf, Verkauf,

Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Eskompte von Wechseln.

Gewährung von Baukrediten.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei).

Der Jahrgangsprämientarif für die Versicherung gegen Kursverluste bei Verlosungen liegt bei der Anstalts-filiale in Pola auf.

4208

Original-Einbanddecken

zu den

MITTEILUNGEN

aus dem

Gebiete des Seewesens.

Zu haben bei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1.